



|   |   |
|---|---|
| <b>Beschlussvorlage</b>                   | Vorlage-Nr: VO/05/058<br>Status: öffentlich                         |
| Federführend:<br>Bau- und Umweltamt       | Datum: 18.05.2005<br>Berichterstatter: Rainer Lutz<br>Erstellt von: |
| <b>Fahrgastunterstand Friedrichstraße</b> |   |
| Beratungsfolge:                           |   |
| Datum                                     | Gremium   |
|   | UA  |

- A: Sachbericht**
- B: Stellungnahme der Verwaltung**
- C: Prüfungen:**
  1. Umweltverträglichkeit
  2. Kinder- und Jugendbeteiligung
- D: Finanzielle Auswirkungen**
- E: Beschlussempfehlung**

### Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Im Bauausschuss wurde die Frage gestellt, ob in der Friedrichstraße ein Fahrgast-Unterstand aufgestellt werden kann, damit die Wartenden vor dem Wetter geschützt sind. Vor einigen Jahren wurden im Stadtgebiet die Bushaltestellen baulich aufgewertet. Dazu gehörten an manchen Stellen Aufpflasterungen ebenso wie an den frequentierten Haltestellen Unterstände.

Auch in der Friedrichstraße, auf der die Linie 67 von Uetersen über Heidgraben zum Bahnhof Tornesch fährt, sind beide Haltestellen auf der Höhe Pracherdamm aufgepflastert worden. Tatsächlich aber wird die Linie 67 nur 5x werktags bedient und in den Schulferien sogar noch weniger.

Eine Nachfrage bei der KVIP über die Zahl der Einsteiger ergab 4 bzw. 7 je Tag. Dabei ist die Erhebung aus dem März 2004, also einem Monat mit relativ hohem Fahrgastaufkommen, gerade Schüler nehmen in den Sommermonaten erfahrungsgemäß oft das Fahrrad.

Grundsätzlich ist aus Umweltsicht eine Qualitätsverbesserung des ÖPNV zu begrüßen. Zu prüfen wäre, ob an anderer Stelle mit dem gleichen Geld ein größerer Effekt erzielt werden könnte ( z.B. am Bahnhof).

### Zu C: Prüfungen

- 1. Umweltverträglichkeit**  
entfällt

## **2. Kinder- und Jugendbeteiligung**

entfällt

### **Zu D: Finanzielle Auswirkungen**

entfällt

### **Zu E: Beschlussempfehlung**

Der Umweltausschuss lehnt den Neubau eines Fahrgastunterstandes in der Friedrichstraße ab. Stattdessen sollte mittelfristig der Unterstand am Bahnhof verbessert werden. Dieser ist zu klein für das hohe Fahrgastaufkommen.